

Unicef-Studie: Flüchtlingskinder Deutschland benachteiligt diskriminiert

in massiv und



Der Tagesspiegel

berichtet aktuell: *Eine neue Studie des UN-Kinderhilfswerks Unicef kritisiert den deutschen Umgang mit Flüchtlingskindern scharf. Sie müssten monatelang auf Kita- und Schulplätze warten und lebten unter schlechten Bedingungen. Deutsche Behörden verstießen damit gegen die UN-Kinderrechtskonvention.*

(Von cantaloop)

Wer diesen Artikel komplett liest, dem kommen sicherlich sogleich die Tränen – ob der schlimmen Zustände, unter denen diese armen Flüchtlingskinder in furchtbaren Deutschland zu leiden haben.

Selbst zu Statements wie diesem:

In den Flüchtlingscamps sind die Standards für Kinder und ihre Familien oft wesentlich höher als hier.

ist man sich beim Tagesspiegel und auch in vielen anderen Presseorganen nicht zu schade.

Deutschland-Bashing vom Feinsten – wieder einmal. Wie furchtbar müssen diese Menschen doch in unserem grausamen Deutschland leiden. Was für eine Farce. Es gibt wohl kaum ein anderes Land in der Welt, das so viel für Flüchtlinge und deren Kinder tut, als die „Bunte Republik“ Deutschland. Selbst ehemalige 4-Sterne Hotels werden zwischenzeitlich als Unterkünfte für Asyl-Familien genutzt.

Und dennoch – den ganzen Profiteuren der Migrations- und Flüchtlings-„Industrie“ ist das alles noch nicht genug. Wie viele Menschen soll das Land noch aufnehmen, ihr lieben Guten? Vielleicht noch eine Million oder besser gleich 5 Millionen? Wann ist die sog. „kritische Masse“ erreicht? Wann wird sich die angestammte Bevölkerung wehren, sich ein organisierter Widerstand bilden? Nach eurer Ansicht am besten gar nicht; die indigenen Deutschen sollen gefälligst die Klappe halten – und alle ankommenden Asylanten dauerhaft aufnehmen, bis zum absoluten Exitus. Bis zum Zusammenbruch aller sozialen Systeme und bürgerkriegsähnlichen Zuständen auf den Straßen der Großstädte, so wie sie zum Teil schon vorhanden sind.

Das könnte euch so passen!

Auch deutsche Familien und deren Nachwuchs werden nicht immer fair und gerecht behandelt – man muss sich bemühen, hart arbeiten und eine profunde Ausbildung haben, um Wohlstand und Privilegien zu erlangen. Man sieht vielerorts Asylbewerber mit neuesten Smartphones und schicken Klamotten – sie wohnen umsonst, bekommen Heizung, Strom, Verpflegung, Taschengeld, Dolmetscher und medizinische Versorgung – plus dutzende von

Betreuern und Unterstützern. Umsonst. Was kann man noch mehr tun? Vielleicht noch den Vorschlag des CDU-lers Patzelt aufgreifen – und die Flüchtlinge mit ihren armen, diskriminierten Kindern privat aufnehmen und versorgen?

Nein – so langsam reicht es mit den andauernden Vorwürfen und Unterstellungen dieser „Organisationen“, die der schon bis fast an die Schmerzgrenze belasteten autochthonen Bevölkerung permanent ein schlechtes Gewissen einreden will. Ihr seid durchschaut, ihr „Guten“ – denn verringert sich der Flüchtlingsansturm, so werden auch eure „Futtertröge“ nicht mehr so gut gefüllt, wie jetzt...